



# FRÄNKISCHER DÜNENWEG

Tourenbegleiter

# INHALT

- 6 Lebensraum Sand
- 8 **ETAPPE 1**  
Wandern entlang der Dünen  
von Altdorf nach Weißenbrunn
- 11 **ETAPPE 2**  
Schöne Aussichten  
von Weißenbrunn nach Röthenbach
- 15 **ETAPPE 3**  
Flusstäler und Waldhänge  
von Röthenbach nach Brunn
- 18 **ETAPPE 4**  
Über sieben Brücken  
von Brunn nach Feucht
- 21 **ETAPPE 5**  
Burgen & Sandsteinschluchten  
von Feucht nach Altdorf
- 26 Gastgeberverzeichnis
- 30 Urlaub ohne Auto
- 32 Ausgezeichnete Qualität
- 33 Detailkarten

# DER FRÄNKISCHE DÜNENWEG

## Wanderung auf historischen Spuren zurück bis zur Eiszeit

Dünen in Franken? So paradox es klingen mag, es gibt sie hier inmitten des grünen Nürnberger Lands. Wer bei Dünen jedoch an flirrende Hitze denkt, der irrt! Vor 10.000 Jahren, während der letzten beiden Eiszeiten, haben hier schneidend kalte Stürme mächtige Dünen aufgetürmt, die die Landschaft bis heute prägen.

Inzwischen sind die Sanddünen fast überall bewachsen, das Wasser hat sich neue Wege gebahnt – so entstand eine traumhafte Wanderlandschaft. Genießen Sie auf dem Qualitätswanderweg „Fränkischer Dünenweg“ die besonders reizvolle Natur und traditionelle fränkische Kultur.

Wir wünschen allen Gästen ein besonderes Wandervergnügen im Nürnberger Land!



LEGENDE

- Gastronomie
- Gastronomie/Übernachtung
- Burg/Schloss/Herrensitz
- Museum
- Bushaltestelle
- Bahnhof Regionalbahn
- S-Bahn Haltestelle

**ETAPPE 3**

› Text S. 15  
› Karte S. 37 - 38

**ETAPPE 2**

› Text S. 11  
› Karte S. 35 - 36

› Text S. 18  
› Karte S. 39 - 40

**ETAPPE 4**

**ETAPPE 1**

› Text S. 8  
› Karte S. 34

**ETAPPE 5**

› Text S. 21  
› Karte S. 41 - 42

# LEBENSRAUM SAND

Die Sandgebiete im Nürnberger Land sind während der letzten Eiszeit vor gut 10.000 Jahren entstanden.

Starke Eiszeitwinde formten die meterhohen Dünen. Seither bietet der Sand vielen aufgrund der schwierigen Standortbedingungen (Temperaturen von bis zu 70°C, Nährstoffarmut, Trockenheit und starke Winde) hochspezialisierten Pflanzen und Tieren einen einzigartigen Lebensraum. Diese seltenen Überlebenskünstler sind von den wenigen verbliebenen Sandflächen abhängig, weshalb diese Flächen inzwischen unter Naturschutz stehen und unseren besonderen Schutz sowie rücksichtsvolles Verhalten genießen.

Auf dem Fränkischen Dünenweg durchwandern Sie verschiedene Vegetationsbereiche von Silbergrasfluren, über Heidekraut-Zwergstrauchheiden, vorbei an Besenginster-Gebüsch und Kiefernwäldern.

Ödlandschrecke

Wer geduldig, ruhig und rücksichtsvoll wandert, kann seltenen Insekten wie der blauflügeligen Ödlandschrecke oder dem aus der Familie der Blatthornkäfer stammenden Walker begegnen. Der Ziegenmelker, eine stark gefährdete Nachtschwalbenart, ist hier ebenfalls heimisch, genau wie die Kreuzkröte, die Goldwespe und der kleine Feuerfalter. All diese sehr selten geworden Tierarten fühlen sich hier bei uns im Dünensand wohl und können mit etwas Glück beobachtet werden.

Goldwespe | Walker





# WANDERN ENTLANG DER DÜNEN

## ETAPPE 1 Altdorf – Weißenbrunn

LÄNGE:	14,6 km [238 m auf, 246 m ab]
START:	S-Bahnhof Altdorf (Linie 2), ca. 500 m Fußweg ab Kulturrathaus
STATIONEN:	Altdorf, Röthenbach b. Altdorf, Dünenlandschaft, die Egelseen
EINKEHREN:	Keine Einkehrmöglichkeit unterwegs, bitte Essen und Trinken mitnehmen!
ÜBERNACHTEN:	Gasthof Kreuzer in Entenberg, Gasthof „Zum stillen Bächlein“ in Egensbach
BUS UND BAHN:	Linie 2 bis S-Bahnhof Altdorf

### HÖHENPROFIL:



> Wanderkarte siehe S. 34



Altdorf – die kleine Stadt vor den Toren Nürnbergs – hat gute fränkische Küche, gemütliche Gasthöfe und viele schöne geschichtsträchtige Bauten zu bieten! Das hiesige **Universitätsmuseum** ist sehenswert und gibt Einblicke in das Studentenleben der Renaissance.

Am Bahnhof vorbei verlassen wir die historische Stadt Altdorf und wandern durch lichten Kiefernwald nach Röthenbach bei Altdorf. Dahinter führt der Weg uns östlich entlang der Sandsteinschlucht „Röthenbachklamm“ (nicht begehbar). Etwas weiter beginnt ein kleiner Pfad, der uns in direkten Kontakt mit den Dünen treten lässt.

Der Wegmarkierung folgend eröffnet sich die **Dünenlandschaft** mit allen ihren Facetten. Sehenswert auf dieser Etappe sind auch der **Untere und Obere Egelsee** mit ihren uralten Eichenbeständen. Bald kommen wir zu der mit zahlreichen Dolinen (Senkungen) bedeckten Hochfläche der mittleren Frankenalb.

**M**

### KULTURTIPP Universitätsmuseum Altdorf

Das 1998 eröffnete Museum informiert über die Geschichte, das studentische Leben und die großartigen Leistungen der „Hohen Schule“, an der u.a. der spätere Feldherr Wallenstein Ende des 16. Jahrhunderts studierte und im Jahre 1666 der berühmte Philosoph Leibniz promovierte. Angeschlossen ans Museum ist ein interessantes Fossilienkabinett sowie das sogenannte „Doktorsgärtlein“, das an den Medizinalkräutergarten der ehemaligen Universität erinnert.

Öffnungszeiten: Sa. u. So. von 14:00-17:00 Uhr und n.V.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder 1,00 €

Kontakt: Kulturamt Altdorf, Tel. 09187 807-1241

[www.altdorf.de](http://www.altdorf.de)



Auf Höhe des Ortes Weißenbrunn, dort wo sich Fränkischer Dünenweg und Frankenweg auf freiem Gelände gabeln, führen wir unsere Wanderung auf dem Dünenweg bis zur Übernachtungsmöglichkeit in Entenberg (alternativ über den Frankenweg und „Blaukreuz“ in Egensbach) fort.

Steil ansteigend gelangt der Weg durch den für die Frankenalb typischen Buchenwald zu den Wiesen oberhalb von Entenberg, von wo aus wir einen herrlichen Blick auf den imposanten Kirchturm der **Kirche St. Peter und Paul** genießen.

Wer diese Etappe als Tageswanderung mit der Rückkehr zum Ausgangspunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln absolvieren möchte, bricht die Wanderung an der oben beschriebenen Weggabelung Höhe Weißenbrunn ab und folgt dem „Rotpunkt-Weg“ nach links. Nach 1,4 km erreichen wir über einen steilen Hohlweg Weißenbrunn mit einer Bushaltestelle in der Ortsmitte (Linie 331 nach Röthenbach a.d.Peg. und Altdorf).



Marktplatz Altdorf



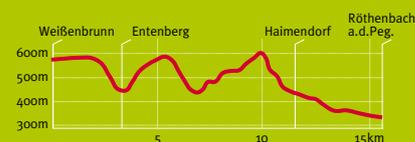
FRÄNKISCHER  
DÜNENWEG

# SCHÖNE AUSSICHTEN

## ETAPPE 2 Weißenbrunn – Röthenbach a.d. Pegnitz

- LÄNGE:** 12,5 km [345 m auf, 450 m ab]
- START:** Entenberg bzw. Bushaltestelle Weißenbrunn Ortsmitte (Details siehe Etappe 1)
- STATIONEN:** Entenberg, Gersdorf, Moritzberg, Haimendorf/Rockenbrunn, Himmelgarten, Röthenbach a.d. Pegnitz
- EINKEHREN:** Entenberg, Gersdorf, auf dem Moritzberg, Rockenbrunn (etwas abseits), Letten, Rückersdorf und Röthenbach a.d.Peg.
- ÜBERNACHTEN:** Waldgasthof Am Letten (Letten), Hotel Wilder Mann (Rückersdorf), Hotel Am Steinberg und D 1 Café-Bistro Hotel (Röthenbach a.d.Peg.), Hotel Schwaiger Hof (Schwaig), Hotel Restaurant „Weisses Ross“ (Behringersdorf)
- BUS UND BAHN:** Buslinie 331 von Altdorf oder Röthenbach a.d.Peg.

### HÖHENPROFIL:



> Wanderkarte siehe S. 35 - 36

Für alle, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, geht es in Weißenbrunn von der Bushaltestelle Ortsmitte aus in nördlicher Richtung auf dem „Rotpunkt-Weg“ zum Dünenweg (ca. 1,4 km), dem wir an der Weggabelung nach links Richtung Entenberg folgen. Für Übernachtungsgäste startet die zweite Etappe des Dünenweges in Entenberg, einem von Bergen eingeschlossenen Dorf, dessen im „Bauern-Barock“ errichtete **Pfarrkirche St. Peter und Paul** bereits um 1000 n. Chr. zum ersten Mal Erwähnung fand.

Wir wandern an interessanten **Sandsteinaufschlüssen** vorbei den windungsreichen Feldweg aufwärts bis zum Nonnenberg. Auf dessen Westsporn befinden sich **Hünengräber** und überall die für die Albhochfläche typischen Dolineneinbrüche (Senkungen). Im weiteren Verlauf windet sich der Pfad wieder hinab bis zu einem Wiesenweg, von dem aus sich eine gute Aussicht auf die unter uns liegenden Wälder des **Lorenzer Reichswalds** bietet. Sie wachsen auf den Dünen, die sich während der letzten Eiszeiten hier gebildet haben. Bemerkenswert ist der bei Gersdorf gelegene alte, mit Eichen bewachsene **Hutanger** (traditionelle Weidefläche mit parkähnlichem Charakter) zur Rechten.



#### GASTROTIPP Berggasthof Moritzberg

Auf dem Gipfel des 603 m hohen Moritzbergs befindet sich der urige Berggasthof, der wegen seiner guten fränkischen Küche, den gemütlichen Gasträumen und dem einladenden Waldbiergarten mit Spielplatz bei Wanderern, Radlern und Reitern beliebt ist. Lohnenswert ist der Aufstieg auf den Moritzbergturm, von wo man eine herrliche Aussicht über die Alb genießt.

Öffnungszeiten: Mi. bis So. ab 11:00 Uhr, durchgehend warme Küche

Kontakt: Moritzberg 1, 90552 Röthenbach a.d.Peg.  
Tel. 09120 8393 oder 0171 4989820  
[www.berggasthof-moritzberg.de](http://www.berggasthof-moritzberg.de)



#### Lorenzer Reichswald

### Kiefernwald auf Sand

Der Lorenzer Reichswald ist etwa 12.000 Hektar groß; er erstreckt sich zwischen der Rednitz im Westen, der Stadt Altdorf im Osten und der Schwarzach im Süden. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Lorenzer Reichswald bereits im Jahr 720 n. Chr., sein Name stammt von St. Lorenz, der Hauptkirche des gleichnamigen Nürnberger Stadtteils.

Durch Übernutzung, Brände und die folgende Aufforstung wandelte sich der ursprüngliche Mischwald zu einem reinen Kiefernwald. Dies brachte ihm auch den Namen „Steckerlaswald“ ein. Der Lorenzer Reichswald liegt auf der Sandachse Franken und weist daher den typischen Sandboden mit charakteristischer Flora und Fauna auf. Bereits im Jahr 1296 wurden hier die ersten Zeidler (Imker) urkundlich erwähnt. Historische Zeidlerdörfer und Gemeinden, wie Brunn und Feucht, können auf dem Fränkischen Dünenweg erwandert werden.

Nach einem kurzen Straßenabschnitt führt uns ein ansteigender Feldweg empor zu den obersten Wiesen des Dorfes Weiherberg, wo man einen herrlichen **Panoramablick auf die Sandgruben** im dunklen Grün der Waldgebiete hat. Gut 2 Kilometer weiter erreichen wir den Gipfel des Moritzbergs mit urigem Gasthaus, **Mauritius Kapelle** und imposantem **Aussichtsturm**.

Auf der weiteren Strecke wandern wir wieder abwärts hinunter zum Ort Haimendorf mit seinem sehenswerten **Haimendorfer Schloss**, weiter nach Himmelgarten, wo wir ein Stück entlang des Himmelsbachs gehen, der sein Bett tief in den Sandstein gekerbt hat. Kurz darauf erreichen wir die Orte mit Übernachtungsmöglichkeit. Das Endziel ist frei wählbar.

**S** Wer die Etappe als Tagestour geht und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause fährt, hat an der S-Bahn-Station von Röthenbach-Seespitze (S 1 nach Nürnberg) sein Ziel erreicht. Von hier gelangt man mit der S 1 bis Röthenbach-Bahnhof und weiter mit dem Bus 331 Richtung Altdorf zurück nach Weißenbrunn.

**M** **KULTURTIPP** Stadtmuseum Conradtyhaus

Das Museum zeigt auf zwei Etagen das Leben und Arbeiten in der Arbeitersiedlung in Röthenbach. Neben dem historischen Gebäude zeigt die Ausstellung die Familien- und Firmengeschichte Conradtys sowie Erzeugnisse aus der Produktion vor dem Hintergrund der Industrialisierung.

Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertage von 10:00-16:00 Uhr und n.V.

Eintritt: Erwachsene 3,00 €, ermäßigt 2,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Familienkarte 6,00 €

Kontakt: Mühlgasse 1, 90552 Röthenbach a.d.Peg. Tel. 0911 9575-121 [www.stadtmuseum-conradtyhaus.de](http://www.stadtmuseum-conradtyhaus.de)



# FLUSSTÄLER UND WALDHÄNGE

## ETAPPE 3 Röthenbach a.d. Pegnitz – Brunn

- LÄNGE:** 19 km (je nach Startpunkt) [171 m auf, 123 m ab]  
**START:** Übernachtungsort bzw. Röthenbach S-Bahn-Haltstelle Seespitze (S 1)  
**STATIONEN:** Beringersdorf, Schwaig, Pegnitztal, Lorenzer Reichswald, Brunn  
**EINKEHREN:** Rückersdorf, Röthenbach a.d.Peg., Beringersdorf, Schwaig, Malmsbach und Brunn  
**ÜBERNACHTEN:** Pension zum Eichenhain und Gästehaus Schieweck in Brunn  
**BUS UND BAHN:** S-Bahn Linie 1 bis Röthenbach a.d.Peg.

### HÖHENPROFIL:



> Wanderkarte siehe S. 37 - 38

Tagesgäste, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, starten an der S-Bahnhaltestelle Röthenbach-Seespitze (S 1). Auch Übernachtungsgäste begeben sich ab hier auf das kleine Zufahrtssträßchen zum P+R-Parkplatz, das kurz darauf auf den Fränkischen Dünenweg lenkt, oder Sie steigen dort wieder in den Weg ein, wo Sie ihn für die Nacht verlassen haben.

Nordwärts die Bahnlinie unterquerend laufen wir ein Stück entlang des Himmelsbachs, der über geschuppte Sandfelder fließt, den Stoff, aus dem die Dünen sind. Auf einem schönen Waldpfad wandern wir nach Wetzendorf und ab dort entlang des Pegnitzflusses. Unser Weg trifft auf die für das **wildromantische Pegnitztal** typischen Sandterrassen.

Wir erreichen Rückersdorf, wo es ein sehenswertes **Heimatmuseum** gibt, durchqueren den Ort auf dem Mühlweg und gelangen recht bald wieder auf die Pegnitzwiesen. Wir lassen Röthenbach a.d. Pegnitz links von uns und folgen unserer Wegmarkierung bis nach Behringersdorf. Sehenswert sind hier die 1439 erbaute **Maria-Magdalena-Kapelle** und das **Neue Schloss Behringersdorf**.

Maria-Magdalena-Kapelle in Behringersdorf



Ein lohnenswerter Abzweig ist das **Schloss Schwaig** auf der gegenüberliegenden Pegnitzseite. Unser weiterer Weg führt wieder über die Pegnitzwiesen, und ein letztes Mal überqueren wir den fränkischen Fluss. Auf dem Südufer kommen wir nach Malmsbach. In westlicher Richtung geht es über einen Treppenweg weiter nach Laufamholz (letzte Einkehrmöglichkeit vor Brunn).

Nach Überquerung der großen Ausfallstraße gelangen wir in den **Lorenzer Reichswald**, früher „des Reiches Streusandbüchse“ genannt. Schöne Waldwege und Pfade, die sich recht abwechslungsreich durch den Wald winden, begleiten uns bis nach Brunn. Um in den Ort zu gelangen, wechseln wir kurz auf den Wildmeistersteig (Blaupunkt), auf dem wir die Ortsmitte von Brunn erreichen.



Ab Brunn fährt die Buslinie 54 über Fischbach (Anschluss an die S2 nach Nürnberg-Dürrenhof) nach Nürnberg-Langwasser (Anschluss U1 nach Nürnberg-Hbf.). **Achtung:** Eine Rückkehrmöglichkeit zum Ausgangspunkt (L54 > Fischbach – S2 > Nürnberg-Dürrenhof – S1 > Röthenbach-Seespitze) ist möglich, jedoch umständlich und zeitintensiv.



#### KULTURTIPP Heimatmuseum Rückersdorf

Das Heimatmuseum in Rückersdorf ist im alten Tucherschloss in einer großen Scheune mit Nebengebäude untergebracht. Das Schloss wurde in der zweiten Hälfte des 16. Jh. von den Herren von Tucher neu erbaut.

Die Exponate wurden aus heimischen bäuerlichen, handwerklichen und hauswirtschaftlichen Bereichen gesammelt. Besonders sehenswert sind eine Schmetterlingssammlung, die Schusterei und eine original eingerichtete Schmiede.

Keine festen Öffnungszeiten. Eintritt und Führungen auf Anfrage: Tel. 0911 57054-0





# ÜBER SIEBEN BRÜCKEN

## ETAPPE 4 Brunn – Feucht

LÄNGE:	17,6 km [184 m auf, 176 m ab]
START:	Ortsmitte Brunn
STATIONEN:	„Sieben-Brücken-Weg“ am Röthenbach, Ungelstetten, Moosbach, Feucht
EINKEHREN:	Ungelstetten, Moosbach, Feucht
ÜBERNACHTEN:	Hotel Bauer, Hotel Bernet, Hotel Restaurant More, Pension Lange, Frühstückspension J. Loos in Feucht
BUS UND BAHN:	S-Bahn Linie 2 bis Fischbach, weiter mit Buslinie 54 bis Brunn

### HÖHENPROFIL:



> Wanderkarte siehe S. 39 - 40



Die vierte Etappe startet in Brunn, einer früheren Zeidler-siedlung im Lorenzer Reichswald. Von der Ortsmitte wandern wir in nordwestlicher Richtung den Berg hinauf und stoßen hier auf den Fränkischen Dünenweg, dem wir in nördlicher Richtung bergab folgen. Die folgende Wegstrecke wird auch als „Sieben-Brücken-Weg“ bezeichnet und gehört zu den schönsten Waldpfaden, die es im Reichswald gibt. Der Weg führt entlang und immer wieder über den Röthenbach. Baumriesen alter Eichen und Buchen und kleine be-mooste Höhlen an den Prallhängen des Röthenbachs säumen den kleinen Pfad.

Wir erreichen als nächstes Ungelstetten, das im Jahr 1284 erstmals urkundlich erwähnt wurde und wie Brunn ein historisches „Zeidlerdorf“ ist. Wer möchte, dem bieten sich hier gute Einkehrmöglichkeiten. Wir wandern in westlicher Richtung auf dem Zufahrtssträßchen aus dem Ort hinaus und folgen wenig später einer Forststraße auf die Anhöhe des „Kalten Brunnen“. Die Quelle bildet die Wasserscheide zwischen Pegnitz und Schwarzach. Die Dünenlandschaft des Lorenzer Reichswalds zeigt sich hier besonders eindrucksvoll.

Malerisch: Brücke im Wald



Bald erreichen wir die kleine Ortschaft Moosbach, die ebenfalls ein altes Zeidlerdorf ist. Die gesamte Region war jahrhundertlang eines der **bedeutendsten Imkerzentren Deutschlands**. So ging ein Großteil der hier ansässigen Bevölkerung der Zeidlerei (Imkerei) als Haupterwerb nach. Die Nürnberger Lebkuchen dürften als Weiterentwicklung zur reinen Honigherstellung in dieser Gegend entstanden sein.

Westwärts kommen wir aus dem Ort heraus, und recht bald umfängt uns wieder der Reichswald. Auf schönen Pfaden geht es zum Etappenziel Markt Feucht. Äußerst sehenswert ist der Ortskern von **Feucht**, der u.a. mit drei **eindrucksvollen Schlössern** einiges zu bieten hat. Ein Besuch im hiesigen „**Zeidelmuseum**“, das zu den bedeutendsten europäischen Imkereimuseen zählt, ist geradezu ein Muss.

**S** Vom R+S-Bahnhof in Feucht gelangt man mit der S1, S2 und R5 nach Nürnberg-Dürrenhof und mit der S2 auch nach Altdorf, dem Start- und Endpunkt des Fränkischen Dünenwegs. Wer nach Brunn zurück möchte, nimmt die S1 oder S2 bis Fischbach, dann die Buslinie 54 bis Brunn.

## **M** KULTURTIPP Zeidelmuseum

Besucher des fränkischen Imkereimuseums erwartet eine große Zahl von historischen und zeitgenössischen Imkergeräten aus Deutschland und ganz Europa. Zu sehen sind Imkerpfeifen, Zeidelmesser, Bienenkörbe, Honigschleudern, Wachspressen, verschiedenste Gefäße für Honig, große Wespen- und Hornissennester, eine Insekten-sammlung und vieles mehr.

Öffnungszeiten: So. 13:30-17:30 Uhr und n.V.

Eintritt: Erwachsene 3,00 €, Kinder ab 6 Jahren 2,00 €

Kontakt: Pfinzingstraße 6, 90537 Feucht  
Tel. 09128 12273, [www.zeidel-museum.de](http://www.zeidel-museum.de)



# BURGEN & SANDSTEINSCHLUCHTEN

## ETAPPE 5 Feucht – Altdorf

- LÄNGE:** 22 km [280 m auf, 178 m ab]  
**START:** R+S-Bahnhof Feucht  
**STATIONEN:** Ludwig-Donau-Main-Kanal und Brückkanal, Schwarzachklamm (Sandsteinschlucht), Faberschloss, Burg Burgthann mit Kanalmuseum, Sophienquelle, Burg Grünsberg, Altdorf  
**EINKEHREN:** am Brückkanal, in Gsteinach, Schwarzenbruck, Ochenbruck, Burgthann, Grünsberg, Altdorf  
**ÜBERNACHTEN:** Hotel Alte Nagelschmiede, Matchpoint Hotel Garni, Hotel Nürnberger Hof, Hotel Altes Zollhaus in Altdorf, für Gruppen & Vereine Gästeturm der Stadt Altdorf  
**BUS UND BAHN:** S-Bahn Linien 2 oder 3 und R5 bis Feucht

### HÖHENPROFIL:



› Wanderkarte siehe S. 41 - 42

Die letzte Etappe des Fränkischen Dünenwegs zeigt das Thema Sand von einer überraschend anderen Seite. Da die Dünen der Eiszeit die Flussläufe zudeckten, musste sich das Wasser nach Anbruch der Warmzeit neue Wege suchen. Das hat zur Bildung von imposanten Sandsteinschluchten wie der Schwarzachklamm geführt, die wir auf dieser Etappe erleben werden.

Auf der Südseite des Feuchter Bahnhofs treffen wir auf den Fränkischen Dünenweg, der uns am Jägersee und Röthenbach vorbei, über Schloss Kugelhammer (ein früheres Hammerwerk, das Kanonenkugeln herstellte) an den alten Ludwig-Donau-Main-Kanal führt.

Der Kanal ist ein ingenieurtechnisches Meisterwerk, das auf Veranlassung von König Ludwig-Maximilian von 1836-1846 erbaut wurde. Dem Weg folgend erreichen wir den Brückkanal. Der Kanal wurde hier über die tief eingeschnittene Schlucht der Schwarzach mittels einer Brücke hinweg geführt, die von unten betrachtet an die Gewölbe einer gotischen Kathedrale erinnert.

Auf der folgenden Passage durch die Schwarzachklamm begleiten der Flusslauf der Schwarzach und bizarre Felsformationen mit kleinen Höhlen unseren Weg. Wenig später, nach der Siedlung Gsteinach, erreichen wir die Gustav-Adolf-Höhle, in der einst der Schwedenkönig einen Dankgottesdienst abgehalten haben soll. In Schwarzenbruck geht es vorbei an dem imposanten Schloss von Faber-Castell durch dichte Erlenbestände bis nach Ochsenbruck.

Ab hier laufen wir ein gutes Stück entlang der sich sanft windenden Schwarzach, auf deren Sandterrassen, ähnlich wie im Pegnitztal, sich sandliebende botanische Kostbarkeiten angesiedelt haben.

Über Pattenhofen erreichen wir Burgthann, wo wir uns Zeit für Kultur und Einkehr nehmen wollen. Die bereits im frühen 13. Jh. erbaute Burg Burgthann überragt das Schwarzachtal auf einem Bergsporn. Hier soll der Ritter Epplein von Gailingen eingekerkert gewesen sein.

Schloss Faber-Castell in Schwarzenbruck



#### GASTROTIPP Landgasthof Blaue Traube

In diesem Restaurant werden die Gäste in historischem Ambiente mit leckeren saisonalen Spezialitäten und fränkischer Gemütlichkeit verwöhnt. Mit großer Sorgfalt wird hier Können und Tradition mit Kreativität und Ideenreichtum kombiniert, um mit kulinarischen Genüssen zu begeistern. Hierbei legt der Landgasthof sehr hohen Wert auf Produkte aus der Region. In der Blauen Traube kommt „Heimat aufn Teller“!

Öffnungszeiten: Mi. bis So. 11:30-14:00 Uhr,  
17:00-21:00 Uhr

Kontakt: Schwarzachstrasse 7, 90559 Burgthann  
Tel. 09183 7555, [www.landgasthof-blauetraube.de](http://www.landgasthof-blauetraube.de)  
[info@landgasthof-blauetraube.de](mailto:info@landgasthof-blauetraube.de)  
[www.heimat-aufm-teller.de](http://www.heimat-aufm-teller.de)



Hinter Burgthann gelangen wir über eine weitere Sandsteinschlucht zur **Sophienquelle**, der größten barocken Quelfassung nördlich der Alpen. Unser Weg durch dunklen Mischwald entlässt uns kurz darauf in den Ort Grünsberg mit seiner **Stromer'schen Burg**.

Weiter gelangen wir nach Prackenfels, einer Ortschaft, die förmlich in Felsen hinein gebaut ist. Eine steil aufsteigende, enge Straße, ein Saumpfad und schließlich eine wilde Schlucht führen uns dann auf die Wiesen südlich von Altdorf. Kurz darauf erreichen wir die Stadtmitte von Altdorf.

**S** Vom S-Bahnhof Altdorf gelangt man mit der S 2 zurück zum Startpunkt dieser Etappe in Feucht oder bis nach Nürnberg-Dürrenhof.



**TIPP** Kreislehrgarten Ezelsdorf

## Sandbiotop im Kleinformat

Ein lohnenswerter Abstecher (ca. 4,5 km) ist der Kreislehrgarten in Burgthann-Ezelsdorf, der von April bis Oktober von 9:00-18:00 Uhr geöffnet ist. Dort können Besucher anhand eines speziell angelegten Sandbiotops viel Wissenswertes über die Flora und Fauna des sandreichen Nürnberger Lands erfahren.

Sie erreichen den Lehrgarten, wenn Sie vom Fränkischen Dünenweg aus in Burgthann an der Blauen Traube mit dem Eppelinsweg (Rotkreuz) bergauf nach Süden abbiegen. Nach ca. 1,7 km gelangen Sie an den Ludwig-Donau-Main-Kanal, wo Sie sich mit dem Weg „Gelbe 2“ nach rechts wenden.

Nach 500 Metern auf die „Gelbe 4“ wechseln, den Kanal überqueren und bis zur Pfaffenherdstraße in Oberferrieden wandern. Am Ende dieser Straße finden Sie den Kreislehrgarten.

**Nähere Infos:** [www.kv-gartenbau-nl.de](http://www.kv-gartenbau-nl.de)

**M**

**KULTURTIPP** Heimat- und Kanalmuseum Burgthann

Das sehenswerte Museum direkt in der Burganlage zeigt eine Ausstellung zum Ludwig-Donau-Main-Kanal sowie das Wohnen und Kleidungsverhalten der letzten 100 Jahre, Handwerksstuben und interessante Ausgrabungsstücke aus der Burggeschichte. In der Burgschänke am Fuße der Burg kann man bei bester Aussicht auch gemütlich einkehren.

Öffnungszeiten: April-Oktober: 1. und 3. So. im Monat: 13:00-16:00 Uhr, November-März: 1. So. im Monat von 13:00-16:00 Uhr, Gruppen n.V.

Der Eintritt ist frei!

Kontakt: Beschilderung im Ort folgen,  
Tel. 09187 41805, [www.burgverein-burgthann.de](http://www.burgverein-burgthann.de)



## Ihre Gastgeber auf dem Fränkischen Dünenweg



Unser Dünenweg ist perfekt geeignet für eine wunderschöne Wanderwoche. Nachfolgend finden Sie alle Gastgeber, die auf dem Weg liegen und sich auf Ihren Besuch freuen.

### ETAPPE 1

#### Gasthof Kreuzer

Friedenstr. 2  
91227 Leinburg OT Entenberg  
Tel. 09120 261

Gasthof  
Betten: 22

#### Gasthof „Zum stillen Bächlein“

Egensbach 8  
91238 Offenhausen OT Egensbach  
Tel. 09158 278  
gasthaus@stilles-baechlein.de  
www.stilles-baechlein.de

Gasthof  
Betten: 12

### ETAPPE 2

#### Waldgasthof Am Letten

Letten 13, 91207 Lauf a.d.Peg. OT Letten  
Tel. 09123 9530  
info@waldgasthof-am-letten.de  
www.waldgasthof-am-letten.de

Hotel  
Betten: 76

#### Hotel Wilder Mann

Hauptstraße 37  
90607 Rückersdorf  
Tel. 0911 95010  
hotel@wilder-mann-rueckersdorf.de  
www.wilder-mann-rueckersdorf.de

Hotel  
Betten: 81

#### Hotel Am Steinberg

Werner-von-Siemens-Allee 25 c  
80552 Röthenbach a.d.Peg.  
Tel. 0911 995750  
as@avenon.de  
www.avenon.de

Hotel  
Betten: 52

#### D1 Café-Bistro Hotel

Rückersdorfer Str. 19  
80552 Röthenbach a.d.Peg.  
Tel. 0911 5700639

Hotel  
Betten: 11

#### Hotel Schwaiger Hof

Röthenbacher Str. 1 b  
90571 Schwaig  
Tel. 0911 5069890  
sh@avenon.de  
www.avenon.de

Hotel  
Betten: 50

#### Hotel Restaurant „Weisses Ross“

Schwaigerstraße 2  
90571 Schwaig OT Behringersdorf  
Tel. 0911 5069880  
info@weissesross.de  
www.weissesross.de

Hotel  
Betten: 50

### ETAPPE 3

#### Pension zum Eichenhain

Brunner Hauptstr. 80  
90475 Brunn  
Tel. 0160 4622445  
pension-am-eichenhain@t-online.de

Pension  
FeWo, PZ

#### Gästehaus Schieweck

Kahläckerstr. 9  
90475 Brunn  
Tel. 0911 832212

Pension

## ETAPPE 4

**Hotel Bauer (Garni Hotel)**

Schwabacher Str. 25 b  
90537 Feucht  
Tel. 09128 2933  
hotel-bauer-feucht@t-online.de  
www.hotel-bauer.de

Hotel  
Betten: 45

**Hotel Bernet**

Marktplatz 6  
90537 Feucht  
Tel. 09128 7240470  
info@hotel-bernet.de  
www.hotel-bernet.de

Hotel  
Betten: 14

**Hotel Restaurant More**

Waldstr. 12  
90537 Feucht  
Tel. 09128 739110  
info@more-feucht.de  
www.more-feucht.de

Hotel  
Betten: 22

**Pension Lange**

Gsteinacher Str. 31  
90537 Feucht  
Tel. 09128 3877  
pension\_lange@onlinehome.de

Pension  
Betten: 8

**Frühstückspension Jacqueline Loos**

Bogenstr. 39 a  
90537 Feucht  
Tel. 09128 12080  
www.gaestehaus-jacqueline.de

Pension  
Betten: 8

## ETAPPE 5

**Hotel Alte Nagelschmiede**

Oberer Markt 13  
90518 Altdorf  
Tel. 09187 95270  
willkommen@alte-nagelschmiede.com  
www.alte-nagelschmiede.com

Hotel  
Betten: 35

**Matchpoint Hotel Garni**

Schulstr. 14  
90518 Altdorf  
Tel. 09187 95260  
info@matchpoint-wellfit.de  
www.matchpoint-wellfit.de

Hotel  
Betten: 16

**Hotel Nürnberger Hof**

Unterer Markt 6  
90518 Altdorf  
Tel. 09187 1687  
info@nuernberger-hof-aldorf.de  
www.nuernberger-hof-aldorf.de

Hotel  
Betten: 24

**Hotel Altes Zollhaus**

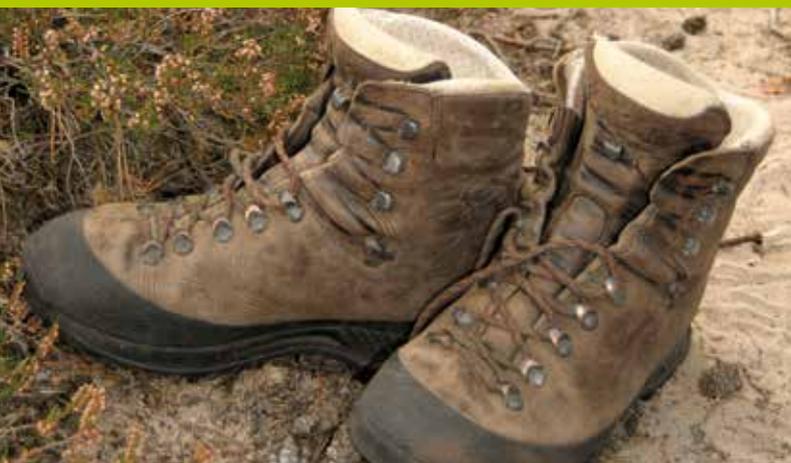
Neumarkter Str. 13  
90518 Altdorf  
Tel. 09187 2335  
info@hotel-aldorf.de

Hotel  
Betten: 18

**Gästeturm der Stadt Altdorf**

Unteres Tor  
90518 Altdorf  
Tel. 09184 8071422  
kaemmerei@aldorf.de  
www.aldorf.de

Gemeinschaftsunterkunft  
Betten: 26  
(nur geleitete Gruppen)



Wanderstiefel aus und die Füße in den Sand: Pause am Dünenweg

## Urlaub ohne Auto

Der Fränkische Dünenweg eignet sich hervorragend für einen Urlaub ohne Auto! Die Start- und Zielpunkte der fünf Etappen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar. Ideal für Wanderer auf Tages tour oder Kurzurlaub ist das TagesTicket Plus des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN). Zum Sparpreis von 17,50 €\* sind bis zu sechs Personen (davon max. 2 ab 18 Jahre) den ganzen Tag oder ein Wochenende unterwegs. Einzelfahrten sind natürlich auch erhältlich. Das günstigste Ticket für eine entspannte Wanderwoche ist die 7-Tage-MobiCard für 80,50 €\*. Sie gilt für bis zu sechs Personen (davon max. 2 ab 18 Jahre) von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, am Wochenende und feiertags rund um die Uhr im gesamten Verbundgebiet und damit natürlich auch im Nürnberger Land.

**Übrigens:** Anstelle von Personen können beim TagesTicket Plus auch Fahrräder mitgenommen werden (bei der MobiCard max. zwei). Ein Hund fährt jeweils gratis mit!

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH  
Tel. 0911 / 270 7599 · [www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)

\*gültig ab 1. Januar 2014



## Mobil auf dem Fränkischen Dünenweg

- S1** Hartmannshof – Hersbruck – Röthenbach (Pegn.) – Nürnberg Laufamholz – Nürnberg Hbf.
- S2** Altdorf – Feucht – Nürnberg Hbf.
- S3** Oberferrieden – Burgthann – Ochenbruck – Feucht – Nürnberg Hbf.
- R3** Neuhaus a. d. Peg. – Hersbruck – Lauf – Rückersdorf – Nürnberg Hbf.
- U1** **54** Langwasser Süd – Fischbach – Brunn Schleife
- S1** **331** Röthenbach (Pegn.) – Leinburg – Weißenbrunn – Altdorf **S2**
- U1** **603** Langwasser Mitte – Röthenbach (St. Wolfgang)



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



Fahrpläne unter: [www.vgn.de/fahrplan](http://www.vgn.de/fahrplan)



Wandern auf dem Dünenweg



Fachwerkidylle im Grünen – auch das ist der Dünenweg

## Wandervergnügen mit Qualitätsauszeichnung

Der erst im Sommer 2012 neu geschaffene Fränkische Dünenweg ist seit Januar 2013 auch zertifizierter „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“! Das begehrte Gütesiegel wird durch den Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (Deutscher Wanderverband) nur an solche Wege vergeben, die den hohen Ansprüchen der Wanderexperten entsprechen. Der Fränkische Dünenweg überzeugte die Prüfer des Deutschen Wanderverbandes sofort. Seine abwechslungsreiche Streckenführung, die hervorragende Beschilderung und der hohe landschaftliche Erlebniswert versprechen beste Wegequalität und ein Wandervergnügen der besonderen Art!

### Weitere Qualitätswanderwege im Nürnberger Land:



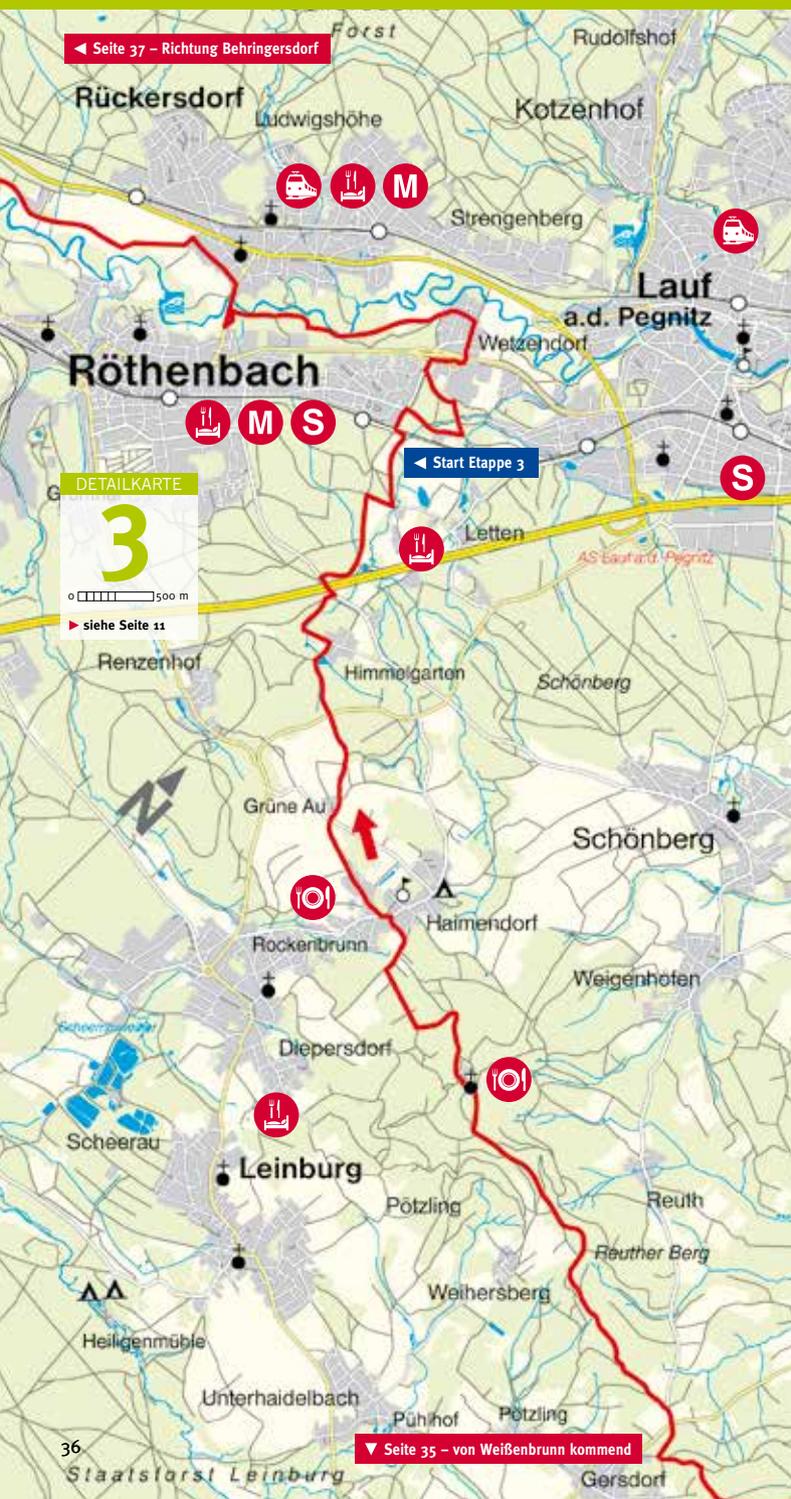
- > Ulrich-von-Königstein-Weg
- > Fränkischer Gebirgsweg
- > Frankenweg
- > Erzweg

## Der Fränkische Dünenweg – Detailkarten mit vielen Infos

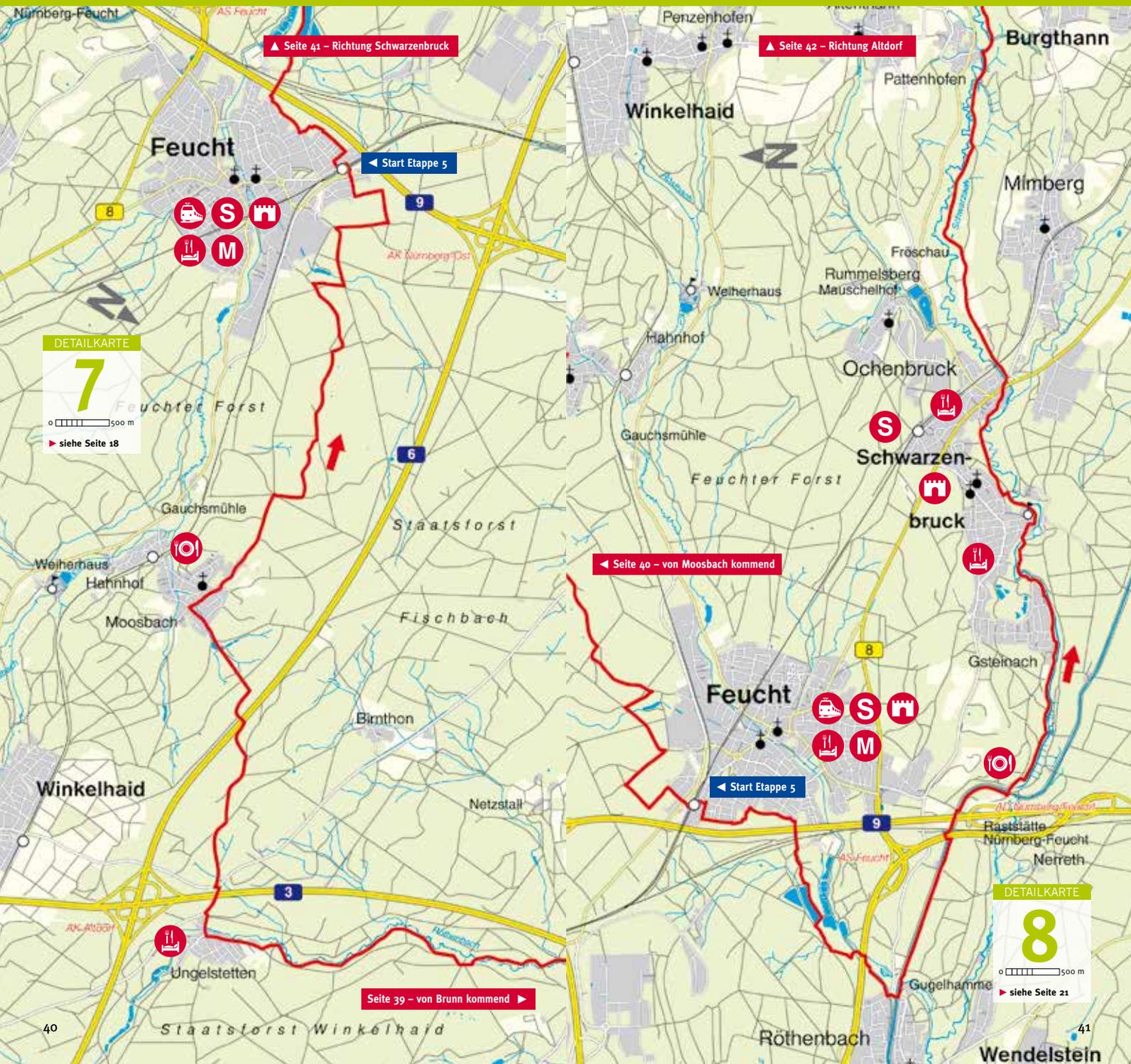
Auf den folgenden Seiten finden Sie Detailkarten zu den fünf Etappen des Fränkischen Dünenweges. Die Wanderkarten im Maßstab 1:50 000 zeigen nicht nur den Routenverlauf an, sondern weisen mit ihren roten Piktogrammen (siehe untenstehende Legende) auch auf Besonderheiten und die Infrastruktur am Weg hin. So können Sie bei Ihrer Tourenplanung auf einen Blick sehen, welcher Ort am Fränkischen Dünenweg Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten oder Haltestationen der öffentlichen Verkehrsmittel bietet.

-  Gastronomie
-  Gastronomie/Übernachtung
-  Burg/Schloss/Herrensitz
-  Museum
-  Bushaltestelle
-  Bahnhof Regionalbahn
-  S-Bahn Haltestelle











## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Nürnberger Land Tourismus

**Bilder:** Frank Boxler, Bernd Hölzel, Thomas Kohl, Thomas Geiger, Stadt Röthenbach, Markt Feucht, Sandra Marzec, Lars Kahnt, Gemeinde Schwarzenbruck, Thorsten Eckardt, Petra Hofmann

**Design:** magenta4.com

**Karten:** FrankenTourismus / Huber Media GmbH (Map data © OpenStreet-Map and contributors, CC-BY-SA) / Bayerische Vermessungsverwaltung (© Geobasisdaten 2012) / Kartographie Krabichler

**Druck:** COS Druck und Verlag GmbH, Hersbruck



# WILLKOMMEN

## IN DER OUTDOOR- UND GENUSSREGION NÜRNBERGER LAND

Direkt vor den Toren der alten Reichsstadt Nürnberg begeistert das Nürnberger Land mit zahlreichen Bergen und Tälern, weitläufigen Wäldern, imposanten Burgen und Schlössern, historischen Ortskernen sowie umfangreichen Gastronomie-, Übernachtungs- und Aktiv-Angeboten. Die Region ist Wander- und Radelparadies und ein weltbekanntes Klettergebiet.

Die vielen weiteren Freizeitangebote, wie Kanufahren, Reiten, Bogenschießen, Segway, Golf uvm., lassen bei Groß und Klein keine Wünsche offen. Gemütliche Gasthäuser und Biergärten laden zum Einkehren ein und servieren schmackhafte regionale Köstlichkeiten.

Erleben Sie die traumhafte Natur und die Vielfalt der fränkischen Kultur bei uns im Nürnberger Land!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Infos, Sehenswürdigkeiten, Karten, Gasthöfe und Übernachtungsmöglichkeiten im Netz:

[urlaub.nuernberger-land.de](http://urlaub.nuernberger-land.de)



## Fränkischer Dünenweg Tourenbegleiter

Nürnberger Land Tourismus  
Waldluststraße 1  
91207 Lauf a. d. Pegnitz  
Tel. 09123 950-6062  
Fax 09123 950-8005  
[urlaub@nuernberger-land.de](mailto:urlaub@nuernberger-land.de)  
[urlaub.nuernberger-land.de](http://urlaub.nuernberger-land.de)

[www.facebook.com/nuernberg.land](http://www.facebook.com/nuernberg.land)

